



Foto: Oaihozhan/stock.adobe.com

Erneut auf dem Siegerpodest

Deutsches Gesundheitssystem unter den „Top 3“

Allen Reformplänen zum Trotz: Die Deutschen geben ihrem Gesundheitssystem weiterhin gute Noten. 55 Prozent der Bundesbürger zählen es sogar zu den drei besten Systemen der Welt, bilanziert die renommierte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers (PwC) in ihrem „Healthcare-Barometer 2019“.

Die höchsten Zustimmungswerte erhält das deutsche Gesundheitssystem von den 18- bis 34-Jährigen. 62 Prozent der Befragten aus dieser Altersgruppe finden, dass die medizinische Versorgung in Deutschland weltweit zu den „Top 3“ gehört. Bei den 35- bis 54-Jährigen schneidet die Gesundheitsversorgung schlechter ab, dennoch hält die Mehrheit der „Middle-Ager“ das deutsche Modell für eines der drei besten Gesundheitssysteme der Welt (52 Prozent). Fast auf dem gleichen Niveau pendeln sich die Zahlen für die Generation 55plus ein (53 Prozent).

Zeitfaktor wird zum Problem

Mit den ärztlichen Behandlungen sind 32 Prozent der gesetzlich Versicherten und 42 Prozent der Privatpatienten rundum zufrieden. Vier von zehn Deutschen bemängeln allerdings, dass ihr Arzt sich zu wenig Zeit für sie nimmt. Ein weiterer Kritikpunkt sind die Öffnungszeiten niedergelassener Ärzte, die nicht den eigenen Bedürfnissen

„Deutschland hat noch immer eine medizinische Versorgung auf sehr hohem Niveau.“

Michael Burkhart
Leiter des Bereichs Gesundheitswirtschaft
bei PwC Deutschland

entsprechen. Jeder vierte Bundesbürger teilt inzwischen diese Einschätzung, während es bei der Vorjahresbefragung nur jeder Fünfte war.

„Die Erwartungen an Zuwendung und Service sind deutlich gestiegen. Dem steht die Zeitknappheit entgegen, die sich zu einem zentralen Problem in unserem Gesundheitssystem entwickelt hat. Umso wichtiger ist es, dass Ärzte wieder mehr Wert auf den Faktor Mensch legen und sich gleichzeitig Entlastung bei Routineabläufen suchen – etwa durch digitale Technologien“, fordert Michael Burkhart, Leiter des Bereichs Gesundheitswirtschaft bei PwC Deutschland.

Die Versorgung in Krankenhäusern schätzt jeder zweite Deutsche als „gut“ oder „sehr gut“ ein. Dabei beurteilen Frauen den stationären Bereich kritischer als Männer. Während sich 56 Prozent der Männer positiv zu den Kliniken äußern, sind es bei den Frauen nur 47 Prozent.

Ebenso ist die Mehrheit der Deutschen mit den Leistungen der Krankenkassen einverstanden. Der Zustimmungswert ist im Vorjahresvergleich um zwei Prozentpunkte auf 86 Prozent gestiegen. Acht von

zehn Deutschen sind überzeugt davon, dass sie alle Leistungen für eine gute medizinische Versorgung bekommen.

Technologischer Rückstand

An der Umfrage, die zum fünften Mal durchgeführt wurde, nahmen 1 000 Bundesbürger teil. „Deutschland hat noch immer eine medizinische Versorgung auf sehr hohem Niveau“, lautet Burkharts Resümee. Allerdings liege die Bundesrepublik in puncto technologische Entwicklung zurück. „In anderen Ländern ist die elektronische Patientenakte, die zeitlich flexible Wertemessung per App oder die ortsunabhängige Behandlung per Video-Chat längst Wirklichkeit.“

Thomas A. Seehuber

DIE STUDIE IM NETZ

Online-Nutzer können den „Healthcare-Barometer 2019“ herunterladen: www.pwc.de/de/gesundheitswesen-und-pharma/pwc-healthcare-barometer-2019-bevoelkerungsbefragung-v2.pdf

